



Wissenszentrum für Ökologischen Landbau und Agrarökologie in Afrika

Warum Agrarökologie und ökologische Landwirtschaft für Afrika entscheidend sind

Die aktuellen multiplen Krisen erfordern eine nachhaltige Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme. Agrarökologie als ganzheitlicher Ansatz und der ökologische Landbau bieten zukunftsweisende Perspektiven für eine nachhaltige Transformation mit den Menschen innerhalb der planetaren Grenzen.

Unterschiedliche zivilgesellschaftliche Organisationen haben dies erkannt und arbeiten bereits in ganz Afrika an der Umsetzung. Für eine Transformation der Landwirtschaft und die Sicherung der Ernährungslage ist es jedoch notwendig, dass die verschiedenen Organisationen und Netzwerke ihre Interessen bündeln und mit vereinten Kräften handeln. So können sie das Wissen über ökologischen Landbau und Agrarökologie verbreiten und die Umsetzung voranbringen. Genau hier setzt das Projekt Wissenszentrum für Ökologischen Landbau und Agrarökologie in Afrika (Knowledge Centre for Organic Agriculture and Agroecology in Africa – KCOA) an.

Wie das Projekt die Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme vorantreibt

In diesem Projekt werden Organisationen mit unterschiedlichen Kompetenzen in einem Netzwerk zusammengebracht. Das Ziel ist es, einen Raum für den Zugang zu Wissen, für Vernetzung und für die Förderung der Arbeit von Multiplikator*innen zu schaffen. Innerhalb des Netzwerks können die Beteiligten ihr Wissen digital oder persönlich teilen und sich austauschen, unter anderem über eine digitale Wissensplattform.

Das Projekt fördert die Partnerorganisationen in der Umsetzung von fünf regionalen Wissenshubs und deren Netzwerken: in Nord-, West- und Zentralafrika, sowie im östlichen und südlichen Afrika. Mitbestimmung und Gleichberechtigung – beispielsweise beim Zugang zu Wissen und Vernetzungsmöglichkeiten – gehören zu den Grundwerten des Netzwerks und sind Voraussetzung für die Teilnahme.

WO WIR ARBEITEN

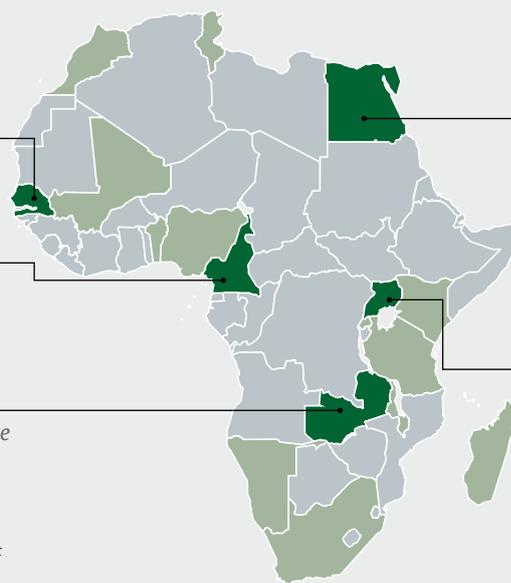
Wissenshub Westafrika mit Sitz in Senegal
Durchführungspartner: ENDA Pronat

Wissenshub Zentralafrika mit Sitz in Kamerun
Durchführungspartner: CIPCRE

Wissenshub südliches Afrika mit Sitz in Sambia
Durchführungspartner: Sustainability Institute

Wissenshub Nordafrika mit Sitz in Ägypten
Durchführungspartner: SEKEM

Wissenshub Ostafrika mit Sitz in Uganda
Durchführungspartner: Biovision African Trust



Diese geografische Karte dient nur zu Informationszwecken und stellt keine Anerkennung von internationalen Grenzen oder Regionen dar.

■ Hub Standort ■ Hub Mitglied

Das Projekt trägt zur Erreichung der folgenden Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bei:



Wie wir arbeiten

Die Projektmaßnahmen werden in fünf Regionen Afrikas in Zusammenarbeit mit über 30 Nichtregierungsorganisationen durchgeführt. Dies geschieht über vier Handlungsfelder:

- 1. Den Zugang zu Wissen über Ökolandbau und Agrarökologie verbessern**, indem Wissen gesammelt, validiert, übersetzt und über eine zentrale Datenbank zugänglich gemacht wird.
- 2. Technische und fachliche Kompetenzen verbessern**, indem Master-Trainer*innen ausgebildet und Multiplikator*innen darin geschult werden, das Wissen zielgruppenspezifisch zu verbreiten.
- 3. Die überregionale Vernetzung intensivieren**, indem Vertreter*innen der Wertschöpfungsketten, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft und staatliche Organisationen verknüpft und kostengünstige, partizipative Zertifizierungssysteme gefördert werden.



- 4. Die Advocacy-Arbeit in allen Regionen durch Instrumente unterstützen**, die von der Aufklärung der Verbraucher*innen bis zur Politikgestaltung reichen.

Die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) koordiniert das Vorhaben von Deutschland aus, in Kooperation mit internationalen Expertenorganisationen.

AUF EINEN BLICK



Bereits über **700 Organisationen** im ökologischen Landbau und der Agrarökologie vernetzt



Bereits **4.330 Multiplikator*innen** in **20 Ländern** ausgebildet



Bereits **19 Millionen Landwirt*innen, Interessensgruppen und Verbraucher*innen** erreicht



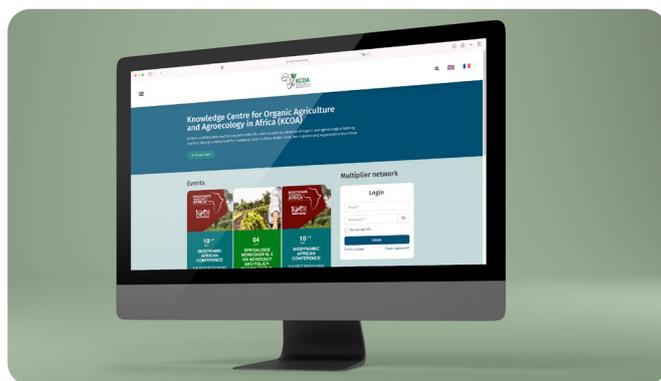
1.900 Wissensprodukte in über **20 Sprachen** veröffentlicht



1.100 Betriebe bei der Zertifizierung in Partizipativen Garantie Systemen (PGS) unterstützt

Digitale Wissensplattform für die Vernetzung und den Wissensaustausch

Die regionalen Wissenshubs sind durch die KCOA Digitale Wissensplattform miteinander vernetzt. Die Plattform wurde gemeinsam mit den Partnerorganisationen entwickelt, um das Wissen über Agrarökologie und ökologischen Landbau weiter zu verbreiten. Beteiligte können sich so afrikaweit besser miteinander vernetzen und sich innerhalb und außerhalb von KCOA verbinden und austauschen. Auf der Webseite können sie ein Profil anlegen und Veranstaltungen und Blogbeiträge mit Erfahrungen aus der Praxis teilen. Es gibt eine Pinnwand mit Informationen aus den Sozialen Medien. Über die KCOA-Datenbank können Registrierte auf geprüfte Wissensprodukte zu Agrarökologie und ökologischem Landbau zugreifen. Ziel der Plattform: Wissen zugänglicher machen, Vernetzung vereinfachen und Multiplikator*innen unterstützen.



Über den Link oder QR-Code gelangen Sie zur Plattform!
<https://kcoa-africa.org/>

